

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Helga Lerch (FDP)
– Drucksache 17/2024 –

SIMUKI – Singen und Musizieren in der Kindertagesstätte

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/2024** – vom 10. Januar 2017 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher haben seit Bestehen am Projekt „SIMUKI“ teilgenommen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung den pädagogischen Nutzen des Projekts hinsichtlich der qualitativen Ausrichtung der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz?
3. Beabsichtigt die Landesregierung das Projekt fortzuführen? Wenn ja, wie wird das Projekt zukünftig finanziert?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Januar 2017 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Seit 2011 haben insgesamt 625 Erzieher und Erzieherinnen an den Fortbildungsmaßnahmen des Projektes „SIMUKI“ teilgenommen.

Zu Frage 2:

Musik und die Möglichkeit zum musikalischen Ausdruck haben eine positive Wirkung auf die Entwicklung von Kindern u. a. für die Sensibilisierung von Sinnen, die Sprachentwicklung, die Förderung von Kreativität und Fantasie. In dem Projekt „SIMUKI“ kooperiert der Landesverband der Musikschulen mit den Chorverbänden in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel, Erzieher und Erzieherinnen darin zu schulen und zu unterstützen, mit den Kindern gemeinsam zu singen und zu musizieren. Der pädagogische Nutzen des Projektes wird als wertvoll und stärkend für den Bildungsbereich „Musik“ in der Kindertagesstätte angesehen.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung beabsichtigt die Finanzierung des Projektes weiterzuführen. Für die Fortbildungen können Landesmittel in Höhe von bis zu 400 Euro pro Fortbildungstag in Anspruch genommen werden.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin